

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. März 1949

Blatt 264

Die Infektionskrankheiten im Februar

Der letzte Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien weist auch im Februar keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vormonat auf. Bei den Diphtherie- und Scharlacherkrankungen wird weiterhin ein Rückgang verzeichnet. Im Berichtsmonat gab es 192 Diphtheriefälle von denen 13 tödlich endeten. Die Zahl der Scharlacherkrankungen war mit 386 Fällen um 46 geringer als im Jänner. Vier an Scharlach Erkrankte starben.

Weiter wurden im Berichtsmonat 10 Fälle von Darminfektionskrankheiten, Typhus, Paratyphus und Dysenterie festgestellt. Es gab nur zwei Todesfälle. Typhus hat mit 5 Erkrankungen, die tiefste Monatsziffer seit Kriegsende erreicht.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 3288, im Jänner 2774. Davon wiesen 2327 eine Tuberkulose auf (im Vormonat 1956). In 1014 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.075 aktive Tuberkulose erfaßt (im Vormonat 41.893), davon 8553 Fälle mit offener Tuberkulose.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5588, gegenüber dem Vormonat um mehr als 300 weniger. An neuen venerischen Erkrankungen wurden festgestellt: 76 Gonorrhoeefälle bei Frauen, 2 bei Männern, 11 Luesfälle bei Frauen, 1 bei einem Mann. Von den 416 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 21 geschlechtskrank. Unter 433 untersuchten Geheimprostituierten waren 60 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 628 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. Im Vormonat waren es 621.

Instandsetzungen von Amtshäusern

=====

In den Kriegsjahren wurde auch eine ganze Reihe von Wiener Amtshäusern durch Bombentreffer schwer beschädigt. In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauwesen wurden nun weitere Beträge für den Wiederaufbau dieser zerstörten Amtshäuser genehmigt.

Die umfangreichsten Instandsetzungsarbeiten werden demnächst in den Amtshäusern auf dem Brigittaplatz im 20. Bezirk und "Am Spitz" in Floridsdorf in Angriff genommen. Beide Bauvorhaben erfordern einen Aufwand von 2,230.000 Schilling. Weiter werden die Kriegsschäden an den Amtshäusern Gonzagagasse, Gatterburggasse, Enkplatz, Laxenburg und in Mödling behoben. Insgesamt wurden über 4,000.000 Schilling genehmigt.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 bis 21 sowie für das Gebiet Neu-Wien Mittwoch, den 16. März, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 17. März, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten müssen spätestens Samstag, den 27. März, in den Geschäften abgegeben werden.

Die Kartoffelkarte III ist nicht mehr zu rayonieren, wenn die Rayonierungsabschnitte einer Vorperiode bereits abgegeben wurden.

Entfallende Sprechstunden

=====

Mittwoch, den 16. März, und Mittwoch, den 23. März, entfallen die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe XII, Dr. Exel.

456 Schulleiterstellen sind ausgeschrieben
=====

Das Verordnungsblatt des Stadtschulrates für Wien enthält die Ausschreibung freigewordener Schulleiterstellen im Schulbezirk Wien. Es werden insgesamt 120 Leiterstellen an Hauptschulen, 310 an Volksschulen und 26 an Sonderschulen ausgeschrieben.

Die Ausschreibung ist erst jetzt durch die gesetzliche Regelung des Dienstverhältnisses der Pflichtschullehrer möglich geworden. Bemerkenswert ist, daß zum ersten Mal in Österreich sämtliche Schulleiterstellen unterschiedslos für männliche und weibliche Lehrkräfte zur Bewerbung freigestellt sind.